

LANDESAUSSTELLUNG DER NORDWESTSCHWEIZ

«Mensch – Arbeit – Zusammenhalt»

Ob im Büro, im Garten oder auf der Baustelle, ob hochbezahlt oder ehrenamtlich, ob für die Familie, die Firma oder den Verein: **Arbeit prägt unser Leben und wird als identitätsstiftend empfunden.**

Arbeit heisst die Zukunft gestalten. Ihre Ergebnisse zeigen und tauschen wir aus: Mikrochips, Hochhäuser, Spielfilme, die neue App. Arbeitend formen wir unsere Umwelt, die Gesellschaft und uns selbst. **Arbeit stiftet Zusammenhalt.** Svizra27 zeigt die Schweiz an der Arbeit. Wie sie denkt, plant und ausführt. Wie sie Neues träumt und Altes bewahrt. Was sie beiträgt zur Geschichte und wie die Zeit an ihr arbeitet. Wer gibt die Arbeit? Wer leistet sie? Wie sieht sie aus, heute und morgen? Diese Fragen stellt Svizra27 im Hinblick auf den einzelnen Menschen, das Unternehmen, die Energie, die Mobilität und den digitalen Raum. Svizra27, getragen von den fünf Nordwestschweizer Kantonen und den massgeblichen Wirtschaftsverbänden der Schweiz, zeichnet eine erfindungsreiche, vielgestaltige Nation, die sich in dem wiedererkennt, was sie schafft. **Inspiration für dieses Projekt ist die Idee einer Landesausstellung.**

Die Zeit läuft, Generationen lösen sich zu verschiedenen Aufgaben ab, Erfahrung braucht Innovation und Tradition wieder Behutsamkeit und Mut. Eine Landesausstellung? **Svizra27 sieht sie als Generationenprojekt.** Die Landesausstellung ist einmalig auf diesem Planeten. Warum braucht die Schweiz eine nächste Landesausstellung? Weil wir sie uns leisten wollen. Landesausstellungen sind ein Spiegel, in dem sich die Schweiz zugleich darstellt und betrachtet. In der Rückschau liefern sie nicht nur ein Abbild des herrschenden Zeitgeists, sondern auch einen lebendigen Ausdruck der Generationen, die sie geprägt haben. In der heutigen Beschleunigung scheinen diese Generationen rascher aufeinander zu folgen. Und so ist es unser Anliegen, in einer Präsentation wie Svizra27 nicht nur die Generation derer einzubeziehen, die jetzt mitten im Leben stehen, sondern ein ganzes Gefüge von Mentalitäten zu zeigen, die einander im Fluss der Zeitgeschichte folgen.

Svizra27 **blickt also nicht nur zurück**, indem sie ältere Bevölkerungsschichten zu Wort kommen lässt, sie blickt auch voraus: auf die Arbeitsrealitäten, Arbeitswünsche und Arbeitsvisionen kommender Generationen, derjenigen Bevölkerung der Schweiz, die erst im Begriff ist, ins aktive Leben und die Arbeitswelt einzutreten. Denn ihnen gehört die Zukunft. Und wer einen Blick in die Schweiz von morgen werfen will, muss sich öffnen für ihre Perspektiven.

Das Umgekehrte gilt allerdings auch: **Wer die Gegenwart verstehen will, muss um die Geschichte wissen.** Für diese wiederum stehen die älteren Generationen. Wer wissen will, wie es zur heutigen Schweiz kam, sollte ihre Weltsicht kennen.

Das Projekt Svizra27 (Stand Nov. 2021)

Svizra27 ist als grosses, experimentelles Spiel angelegt. Neun Standorte in den fünf Nordwestschweizer Kantonen, welche innerhalb der Machbarkeitsstudie definiert werden, stehen stellvertretend für die Raumtypologien Metropole, Städtetz sowie Kleinstadt und Dorf im ländlichen Raum, basierend auf der Hauptthematik «Mensch – Arbeit – Zusammenhalt».

Acht Raumzeitkapseln entlang der Flüsse Aare, Birs, Doubs, Limmat, Rhein und Reuss laden dazu ein, mögliche, hochverdichtete Zukünfte spielerisch zu entwickeln, erleben und danach ernsthaft zu bewerten. Ein Forum, welches als Raum der Reflexion, Diskussion und des Weiterdenkens dienen wird, bildet den neunten darstellerischen Schwerpunkt von Svizra27. Dort werden in philosophischen Kongressen, Workshops, Slam-Poetry-Wettbewerbe und DJ-Gigs Zukunftsfragen durchgespielt und verhandelt.

Wie wollen wir zusammenleben? Wie wollen wir arbeiten? Ergebnisse sind die Kollektivszenarien, die laufend in den acht Raumzeitkapseln produziert werden und die durch einen wechselnden «Rat der Weisen» sowie ausgewählte Gruppen wie z.B. Jugendliche oder Migrantinnen ausgewertet und ins Forum eingespeist werden. Die Raumzeitkapseln sind untereinander und mit dem Forum durch Mobilitätsformen mit verschiedenen Geschwindigkeiten und Technologien sowie wechselndem Bezug zur Landschaft verbunden. Svizra27 wird gemeinsam mit Akteuren aus der Bevölkerung, der Politik, der Wissenschaft und der Wirtschaft entwickelt.



Bild: Die Nordwestschweiz mit den Kantonen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Jura und Solothurn, mit den Flüssen verbindend als Methapher bei Svizra27.

Der Lust- und Freudefaktor der Landesausstellung Svizra27 ist wichtiger Bestandteil der vertieften Projektausarbeitung innerhalb der Machbarkeitsstudie. Die verschiedenen Facetten der Nordwestschweiz sollen darin sichtbar und erlebbar werden. Svizra27 in der Nordwestschweiz ist eine Einladung an die Schweizer Bevölkerung, voller Überraschungen.

Eine Landesausstellung ist ein Generationenprojekt, welches die Herkunftsbezeichnung «made in Switzerland» verdient und sie soll die Bevölkerung in den unterschiedlichen Lebensphasen ansprechen.

Vereinsmitglieder Svizra27

Aargauischer Gewerbeverband
 Aargauische Industrie- und Handelskammer
 ArbeitAargau
 Arbeitgeberverband Basel
 Chambre de commerce et d'industrie du Jura
 Economiesuisse
 Fédération des Entreprises Romandes Arc jurassien
 Gewerbeverband Basel-Stadt
 Handelskammer beider Basel
 Solothurner Handelskammer
 Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband
 Kaufmännischer Verband Luzern
 Schweizerischer Arbeitgeberverband
 Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
 Schweizerische Bauernverband
 Schweizerische Baumeisterverband
 Schweizerischer Gewerbeverband
 Scienceindustries
 Syna – die Gewerkschaft
 Switzerland Innovation
 Travail.Suisse
 Verband der Schweizerischen Uhrenindustrie FH
 Wirtschaftskammer Baselland

Vorstandsmitglieder Svizra27

Doris Leuthard, Co-Präsidentin (*)
 Kurt Schmid, Co-Präsident (*)
 Gabriel Barell, Vizepräsident (GVBS) (*)
 SR Elisabeth Baume-Schneider, Vizepräsidentin (*)
 Roland Brack, Vizepräsident (*)
 Daniel Probst, Vizepräsident (SOHK) (*)
 NR Elisabeth Schneider-Schneiter, Vizepräsidentin (HKBB) (*)

Pierre-Alain Berret (CCIJ)
 SR Thierry Burkart
 Karin Frick (Fachbeirat Gesellschaft/Soziales, Umwelt)
 Andreas Gasche (KGV)
 Peter A. Gehler (AIHK)
 Vincent Gigandet (FER-Arcju)
 Bernhard Heusler (Fachbeirat Sport)
 Urs Hofmann (Fachbeirat Politik)
 Anita Hugi (Fachbeirat Kunst und Kultur)
 Daniel Huser (Schweizerischer Arbeitgeberverband)
 NR Christian Imark
 NR-Präsidentin Irène Kälin, (Präsidentin ArbeitAargau)
 Arno Kerst (Präsident Gewerkschaft Syna)
 Olivia Klein (Fachbeirat Jugend)
 Daniel Knecht (ehem. Präsident AIHK)
 Michael Köhn (Wirtschaftskammer Baselland)
 Frank Linhart (Arbeitgeberverband Basel)
 NR Daniela Schneeberger (SGV)
 NR Sandra Sollberger
 Michael Wiesner (Economiesuisse)
 Adrian Wüthrich (Travail.Suisse)

(*)Präsidium

Geschäftsleitung Svizra27

Jost Huwyl (Gesamtprojektleiter)
 Beat Heuberger (Stv. Gesamtprojektleiter)

Marco Canonica (Leiter Kommunikation)
 Fabienne Hoelzel (Künstlerische Co-Leitung)
 Claudia Meier (Künstlerische Co-Leitung)

Geschäftsstelle

Jonas Maag (Leitung)
 Leonore Sichi (Assistenz)

Verein Landesausstellung Svizra27

5001 Aarau

Telefon +41 79 233 63 34

Mail info@svizra27.ch

Internet www.svizra27.ch

(Abonnieren Sie unter www.svizra27.ch den Svizra27 - Newsletter)

Masterplan 2021 bis 2027

Phase I	Grundkonzept	April 17 – Juli 17
Phase II	Info- & Akquisephase	Aug. 17 – Dez. 19

Phase III	Wettbewerb / Inhalt	Jan. 20 – Juni 21
Phase IV	Wettbewerb / Siegerteam	Juli 21 – Dez 21

Phase V	Machbarkeitsstudie	Jan. 22 – Dez. 23
Phase VI	Realisierung	2024 – 2027

Aktuell befindet sich das Projekt Svizra27 in der Phase V (Machbarkeitsstudie 2022/2023). Die Finanzierung der Phase V ist mit CHF 4.0 Millionen gesichert; je zur Hälfte aus neun namhaften Schweizer Unternehmen und aus den Swisslosfonds der fünf Nordwestschweizer Kantone.